

Autor	Beitrag
John-Lautner 11.01.2013 18:08	Während sich hierzulande die selbsternannten Spielerschützer sich über eine lächerliche Summe von 4 Mrd verzockten € an ca 300000 Geräten aufregen sollte man mal einen Blick nach Japan werfen : Wiki sagt: Da in Japan keine Spielkasinos erlaubt sind und Wetten ausschließlich bei Pferde-, Rad- und Bootsrennen gestattet sind, erfreut sich das legale Pachinko-Spiel großer Beliebtheit. 16 Mio. Japaner suchen die Pachinko-Hallen regelmäßig auf[1]. Sie geben jährlich ca. 250 Milliarden Euro für das Pachinko-Spiel aus. In Japan gibt es etwa 16.000 Pachinko-Hallen und schätzungsweise 34.000 Berufsspieler, von denen manche pro Monat bis zu 6000 Euro gewinnen sollen[1], andere geben vor, über 100.000 Euro verdient zu haben[2][3]. Mit Pachinko TV gibt es auch einen eigenen Fernsehsender, der täglich Sendungen mit Informationen und Berichten rund um Pachinko ausstrahlt[1]. 250 Mrd € - in 16000 Hallen - das deutsche Spiel scheint ausbaufähig :applaus:
Meike 12.01.2013 06:39	Hallo zusammen, für alle die Pachinko nicht kennen http://www.planet-wissen.de/laender_leute/japan/tokio/wissensfrage_pachinko.jsp Ein Pachinko-Spieler kauft zunächst eine bestimmte Menge der kleinen Metallkugeln und wirft sie dann oben in den Automaten. Durch einen Hebel kann er die Geschwindigkeit, in der die Kugeln jetzt durch ein Nagellabyrinth fallen, bestimmen. Fallen sie in das richtige Loch, gewinnt der Spieler neue Kugeln. Diese kann er dann an der Kasse eintauschen - allerdings nur gegen Sachpreise wie Zigaretten, Parfüm oder auch Elektrogeräte.
petergaukler 12.01.2013 08:43	hallo meike , ist eben ein geschicklichkeitsspiel und kein spiel , wo ein computer dem spieler seine gewinne vorgibt da möchte ich mal die deutschen betreiber sehen , wenn einer kommt und sehr geschickt ist 8o pg.

Autor	Beitrag
Stresstest 13.01.2013 00:06	quote----- Original von Meike Hallo zusammen, für alle die Pachinko nicht kennen http://www.planet-wissen.de/laender_leute/japan/tokio/wissensfrage_pachinko.jsp Ein Pachinko-Spieler kauft zunächst eine bestimmte Menge der kleinen Metallkugeln und wirft sie dann oben in den Automaten. Durch einen Hebel kann er die Geschwindigkeit, in der die Kugeln jetzt durch ein Nagellabyrinth fallen, bestimmen. Fallen sie in das richtige Loch, gewinnt der Spieler neue Kugeln. Diese kann er dann an der Kasse eintauschen - allerdings nur gegen Sachpreise wie Zigaretten, Parfüm oder auch Elektrogeräte. ----- ... oder Gold-Stäbchen, Meike! Übrigens: 250 Mrd. € : 16 Mio. = 15.625 € / Jahr = 1.302 € / Monat, im Schnitt! Frohes Neues an Alle im Forum! Stresstest - "Großraum Krefeld"
Meike 13.01.2013 08:08	Hallo pg, es gab schon immer in Deutschland "Warenspielgeräte", deren Bauart als Schiebespielgerät zugelassen war. Nachdem es dann den Betrieb der erlaubnisfreien "Jahrmarktspielgeräte" gab, mussten einige dieser Automaten lediglich umgerüstet werden. Also nichts ungewöhnliches. VG Meike
John-Lautner 14.01.2013 17:12	Von Tuten und Blasen keine Ahnung aber immer seinen Senf dazugeben - Warenspielgeräte - Schiebegeräte :kopfkratz:geh mal nach Tokio und schau :D

Autor	Beitrag
lodermulch 14.01.2013 18:52	ihr habt die dinger nie gesehen, ja? hier wird ein hokuto no ken ("fist of the northstar") vorgestellt, der ist sowas wie die entsprechung von "book of ra", baujahr ca. 2005 oder so... und ja: es gibt eine fernsehsendung (ich glaube sogar einen ganzen sender), in denen nur geräte und "strategien" vorgestellt werden ;) https://www.youtube.com/watch?v=o_Qsul60sgc ab ca. 1:55 im video geht's los - der "pachinko ripota" hat auf die entsprechung von autostart gedrückt, um die kugeln auf die reise zu schicken. ab ca. 4:10 hat sie dann eine feature lane getroffen und bekommt bis zum videoende so etwas wie, naja, "freispiele". meine meinung: das wird es hier nie geben, egal, ob pachislo oder pachinko - das ist eine kulturelle sache. bei der ersten gewinnanimation über 2 minuten mit tröööööh! in voller lautstärke, womöglich noch an 5 geräten nebeneinander mit verschiedenen programmen, würde jeder spieler und vor allem jeder angestellte amok laufen. so sieht eine mittelgroße halle aus: https://www.youtube.com/watch?v=P-J8TMrX6js

Autor	Beitrag
Meike 15.01.2013 05:28	Hallo John, dann erkläre doch einfach mal in ganzen Sätzen Deine Rechtsauffassung, um meine dann zu widerlegen. Im §33 c GewO steht: "Wer gewerbsmäßig Spielgeräte, die mit einer den Spielausgang beeinflussenden technischen Vorrichtung ausgestattet sind, und die die Möglichkeit eines Gewinnes bieten, aufstellen will, bedarf der Erlaubnis der zuständigen Behörde. " Es geht also um Glücksspiel, egal ob es Waren- oder Geldgewinne sind! Im §14 SpielV steht "(1) Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt darf die Bauart eines Warenspielgerätes nur zulassen, wenn folgende Anforderungen erfüllt sind: 1. Die Bauart muss den in § 13 Abs. 1 Nr. 3, 6, 7, 8 und 9 bezeichneten Anforderungen entsprechen, wobei sich in § 13 Abs. 1 Nr. 3 die Summe der Verluste allein aus der Summe der Einsätze ergibt und nach § 13 Abs. 1 Nr. 8 nur sämtliche Einsätze zeitgerecht, unmittelbar und auslesbar zu erfassen sind. 2. In den Fällen des § 2 Nr. 1 bis 3 gilt § 13 Abs. 1 Nr. 1 und 2 entsprechend. 3. Die Entscheidung über Gewinn oder Verlust darf nicht von der Teilnahme an weiteren Spielen abhängig sein. (2) § 12 Abs. 2 Buchstabe b gilt entsprechend. (3) Zur Sicherung der Prüfbarkeit und Durchführung der Bauartprüfung kann die Physikalisch-Technische Bundesanstalt technische Richtlinien zum Vollzug der in Absatz 1 genannten Kriterien herausgeben und anwenden." Und dann gibt es heutzutage die begünstigten Jahrmarktspielegeräte und dort findet man immer noch viele Schiebespielgeräte. Also überhaupt nichts ungewöhnliches. Wenn Du eine Bauartzulassung für Pachinko in Deutschland beantragen möchtest, wende Dich an die PTB. VG Meike
John-Lautner 17.01.2013 17:37	Jaja genau ! Finger in Po -Mexiko :grandma:

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: